

TARA Projects (Trade Alternative Reform Action Projects)

Art der Organisation:
Vermarktungsorganisation

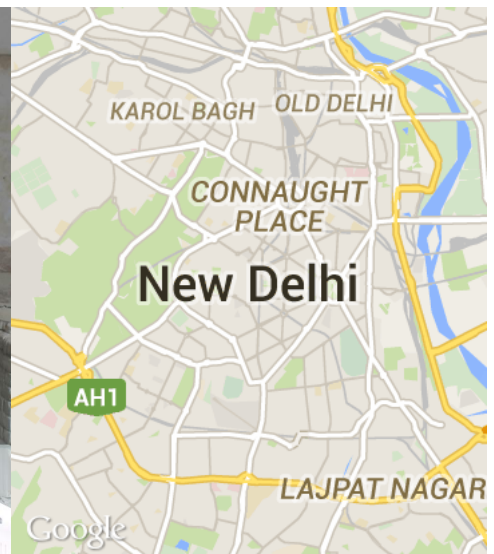
Ort:
Asien, Indien, Neu-Delhi

Mitglieder:
1.000

Homepage:
www.taraprojects.com

GEPA Partner seit:
1984

GEPA-Code:
814



Über den Partner

Die weltweite Vermarktung von Handwerksprodukten gehört genauso zur Arbeit von TARA Projects wie öffentliche Aktionen gegen ausbeuterische Kinderarbeit. Gegründet wurde die Organisation 1973 von dem Universitätsprofessor Shyam S. Sharma zusammen mit seiner Familie, Studenten und Sozialarbeitern. Seine Tochter Moon Sharma ist seit vielen Jahren die Geschäftsführerin von TARA Projects. Die Organisation ist Mitglied von Emmaus International, einer von Abbé Pierre in Frankreich gegründeten Bewegung, die Hilfe zur Selbsthilfe als wichtiges Prinzip hat. TARA Projects vermarktet die Produkte von kleinen Familienbetrieben, Kooperativen oder Selbsthilfegruppen.

Die Produzentinnen und Produzenten

TARA Projects arbeitet zurzeit mit 18 Produzentengruppen zusammen. Eine davon ist Agra Bazar, eine Steinwerkstatt, in der für dieses Handwerk weltbekannten Stadt Agra. Agra Bazar funktioniert wie eine Kooperative, d.h. die Mitglieder bestimmen zum Beispiel gemeinsam die Preise ihrer Produkte. In dieser Werkstatt ist eine Staub-Absauganlage vorhanden, so dass die Handwerker und Verpackerinnen in einem gesünderen Umfeld als in anderen Betrieben arbeiten können. Die Berufstätigkeit von Frauen wird bei TARA Projects sehr gefördert und die Männer werden entsprechend geschult.

Zur Geschichte

2016

Besuch von Ute Sickinger, Produktmanagement Handwerk und Robin Roth, früherer GEPA-Geschäftsführer

2014

Besuch von Christina Morandell, Produktmanagement Handwerk

2011

Rundreise von Moon Sharma, TARA Projects, im Rahmen der Fairen Woche

2008

Besuch von Kailash Shah und U.K. Sen, TARA Projects

Produkte: Wohnen



Kerzenständer Palewa XL



Kerzenhalter Palewa M



Kerzenhalter Palewa M



Kerzenständer Palewa M



Kerzenhalter Sheesham-Holz L

Das wurde durch den Fairen Handel erreicht



Gesundheit

TARA Projects organisiert regelmäßig Arztbesuche bei den Produzentengruppen. Die Familienmitglieder werden untersucht und bei Bedarf behandelt. Die Handwerkerinnen und Handwerker sind über die National Health Insurance versichert, die die Kosten bis 50.000 Indische Rupien (ca. 630 Euro) übernimmt.



Frauen

„Dadurch dass wir Arbeit haben, sind wir selbstbewusster. Plötzlich haben wir Ziele im Leben und sind nicht mehr einfach nur abhängig von unseren Ehemännern oder Vätern!“, so die Handwerkerin Sunita über die Auswirkungen der Arbeit von TARA Projects.



Bildung

Die Einnahmen aus dem Fairen Handel ermöglicht TARA Projects in Indien Kampagnen gegen Kinderarbeit und Aufklärungsarbeit durchzuführen. TARA Projects unterhält zudem Lernzentren, in denen Kinder Unterricht erhalten. Die Produzenten profitieren vom vielfältigen Weiterbildungsangebot.



Fairer Preis

TARA Projects bezahlt für die Produkte an die Produzentengruppen Preise, die auf der Basis des gesetzlichen Mindestlohnes kalkuliert werden. Dies ist absolut nicht selbstverständlich im Handel in Indien. Die Handwerkerinnen und Handwerker werden von TARA Projects immer pünktlich bezahlt.



Soziales

Von TARA Projects erhalten die Produzentengruppen auf Wunsch zusammen mit der Bestellung eine Vorauszahlung, damit sie zum Beispiel teure Rohmaterialien einkaufen können. Bei TARA Projects arbeiten auch Menschen mit Behinderungen und erhalten so ein eigenes Einkommen.



Aufbau

Zum langjährigen Engagement von TARA Projects gehört auch, dass sie auf den Dörfern das Pflanzen von Bäumen oder den Bau von Regenwassertanks fördern. TARA Projects leistet auch Nothilfe bei Naturkatastrophen.



Traditionelles Produkt

Indien ist auf der ganzen Welt bekannt für sein Handwerk, das eine Jahrhunderte lange Tradition hat. In der Altstadt von Delhi wird besonders viel Schmuck gefertigt.



Zugang zum Markt

TARA Projects bietet den Gruppen und einzelnen Handwerkern bereits früh einen Zugang zum Markt zu fairen Konditionen. Sie bilden eine Brücke zwischen den Fähigkeiten der Handwerkerinnen und Handwerker und den Ansprüchen und Trends im Ausland.

Plus – Das ist noch zu tun



Zugang zum Markt

Die Stückzahlen der Produkte, die der Faire Handel bestellt, reichen leider nicht aus. Deshalb soll die faire Vermarktung im Inland ausgebaut werden.